



Protokoll der Gemeindeversammlung zur Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Homburg vom 23. April 2025; 20:00 – 21:40 Uhr

Traktandum 1 – Begrüssung

Die Gemeindepräsidentin Andrea Heimberg Müller begrüsst zur ordentlichen Gemeindeversammlung, insbesondere die Gäste Manuela Olgati, Korrespondentin des Boten vom Untersee und Rhein und der Thurgauer Zeitung, Hans-Peter Vierling, Gesamtleiter Stiftung Lerchenhof, Kurt Zwicker, Organisationsberater und Coach aus Kesswil, sowie Franziska Schmid, die neue Gemeindeschreiberin der Politischen Gemeinde Homburg. Die Gemeindepräsidentin eröffnet die Gemeindeversammlung.

Entschuldigt haben sich Andrea Beugger, Pascal Schiess, Nicole Villiger, Daniel Tschanz, Erika Hermann, Stefanie Binder, Manuela Leuenberger und Mirco Bassetto.

An der Gemeindeversammlung vom 23. April 2025 sind 72 Stimmberechtigte und vier Gäste anwesend, was bei 1'100 Stimmberechtigten einer Stimmbeteiligung von 6.54 % entspricht.

Gegen die fristgerecht versandte Einladung, die Traktandenliste sowie die Stimmberechtigung von Anwesenden wird kein Veto eingelegt.

Traktandum 2 – Wahl von Stimmenzählenden

Die Gemeindepräsidentin schlägt die Urnenoffizianten Daniela Herzog und Ueli Vetterli als Stimmenzählende vor. Die Gemeindeversammlung bestätigt den Vorschlag der Gemeindepräsidentin ohne Wunsch nach Vermehrung, Gegenstimme oder Enthaltungen.

Traktandum 3 – Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2024

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2024 wird widerspruchsfrei, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, genehmigt.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die Genehmigung und bei Alex Sutter fürs Verfassen.

Traktandum 4 – Jahresrechnung 2024

Erfolgsrechnung

Damit sich die Stimmbürgerinnen und die Stimmbürger umfassend über die finanzielle Situation der Politischen Gemeinde Homburg, aber auch über die Beteiligungen und Verträge an und mit Verbänden informieren können, ist die Gemeindeverwaltung an gewisse Vorgaben gebunden. Der Gemeindepräsidentin ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger sämtliche Daten verstehen, weshalb gewisse Sachverhalte graphisch aufbereitet wurden. Auf Seite 17 der Botschaft zur Jahresrechnung 2024 wird die Entwicklung der Politischen Gemeinde Homburg seit 2008 in Bezug auf die Steuereinnahmen dargestellt. Dabei wird ersichtlich, wie schwierig die Einnahmen zu budgetieren sind, insbesondere bei den juristischen Personen und Grundstückgewinnsteuern.

Die Gemeindepräsidentin leitet zur Jahresrechnung über. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte präsentieren nun nacheinander ihre Ressorts. Sie fassen die Details zu den Budgetüber- sowie -unterschreitungen der Jahresrechnung 2024 zusammen und nehmen zu den Zahlen ihrer Ressorts Stellung. Es resultieren von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern keine offenen Fragen.



Investitionsrechnung

Die Gemeindepräsidentin stellt die Investitionsrechnung kurz vor und verweist für detaillierte Erläuterungen auf Seite 25 der Botschaft zur Jahresrechnung 2024, wo sich die Kreditkontrolle des vergangenen Jahres lesen lässt. Aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger ergeben sich keine Fragen zu diesem Thema.

Ergänzend bringt sich der Ressortleiter für Öffentliche Sicherheit Pius Büsser zum Punkt 1610.5030.00 *Sanierung Zielhang Schiessanlage Hörhausen 2023* ein. Es fehlen die Bundesbeiträge pro Scheibe von CHF 8'000.00. Bei total acht vorhandenen Scheiben ergibt dies ein Betrag von CHF 64'000.00.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission

Die Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission (GPK), Maria Streule-Räss, bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung Homburg. Sie erfuhr stets offene Türen und wohlwollende Hilfestellung bei während der Prüfung der Geschäftsführung und der Rechnungslegung des Jahres 2024 aufgetretenen Fragen. Die GPK-Präsidentin weist darauf hin, dass die Unterlagen einwandfrei waren und die Rechnung den kantonalen und kommunalen Vorgaben entspricht. Sowohl die Entscheidungs- als auch die Finanzkompetenz wurden jederzeit gewahrt. Die Geschäftsprüfungskommission spricht der Verwaltung der Politischen Gemeinde Homburg ein grosses Lob aus.

Daniel Bühr stellt eine Frage zum externen Prüfbericht der Thalmann Treuhand AG. Betreffend der Investition "Wohnen im Alter", hegt er den Wunsch nach einer genaueren Definition der Bedeutung der Formulierung, dass die Schulden über mehrere Jahre abzutragen sind.

Die Finanzleiterin Petra Tschanz stellt erneut fest, dass das Thema "Wohnen im Alter" ein Dauerbrenner sei, da es im Vergleich zu den Steuereinnahmen eine grosse Ausgabe ist. Nach Fertigstellung werden mit dem Bau Einnahmen generiert. Diese erschliessen sich aus den Mietzinserträgen der Wohnungen, des Annexbaus sowie der Tiefgaragenparkplätze.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die Schulden abzutragen, ein längerer Prozess ist. Der Souverän habe über diese Investition entschieden und die Exekutive führt aus. Über die Kostenentwicklung kann aktuell vermerkt werden, dass die Ausgaben die Budgetierung nicht überschreiten. Die Anschlussfrage, über welchen Betrag abgestimmt wurde, beantwortet die Finanzleiterin mit 7.5 Millionen Franken. Sie fügt an, dass sich vorbereitende Planungskosten für Architekt etc. bis zum heutigen Tage auf ca 1.5 Millionen Franken belaufen und diese bereits abgerechnet wurden.

Des Weiteren wird seitens Finanzleiterin erwähnt, dass das Projekt "Wohnen im Alter" nicht als Renditeobjekt erstellt wird. Die zwölf neu zur Verfügung stehenden Wohnungen sollen in erster Linie, wie es der Projektname bereits verrät, den älteren Einwohnenden der Politischen Gemeinde Homburg angeboten werden.

Die Baukosten werden direkt in der Bilanz aktiviert. Nach Fertigstellung des Mehrfamilienhauses muss die Liegenschaft gemäss aktuell geltender Rechnungslegungsvorschriften nach 10 Jahren neu bewertet werden. Abschliessend fügt die Finanzleiterin an, dass die Baukosten über einen äusserst vorteilhaften Rahmenkreditvertrag der Thurgauer Kantonalbank finanziert werden.

Mit der ausführlichen Beantwortung der aufgetretenen Frage, schliesst die Gemeindepräsidentin die Runde und leitet zur Willensäusserung über: Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission beantragen, die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Homburg, bestehend aus Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz, zu genehmigen.



Beschluss: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz der Politischen Gemeinde Homburg werden einstimmig und ohne Enthaltung gutgeheissen.

Der Gemeinderat beantragt, den Aufwandüberschuss der Jahresrechnung 2024 von 287'017.45 Franken dem zweckfreien Eigenkapital, das sich nach Verbuchung des Verlustes auf 6'385'068.42 Franken beläuft, zu belasten.

Beschluss: Der gemeinderätliche Vorschlag, den erzielten Aufwandüberschuss dem zweckfreien Eigenkapital zu belasten, wird ebenfalls einstimmig und ohne Enthaltung angenommen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Geschäftsprüfungskommission sowie bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Traktandum 5 – Informationen zu den Legislaturzielen 2023 – 2027 und Entwicklungsschwerpunkte 2025-35

Legislaturziele 2023 – 2027

"Wenn du nicht weisst, wohin du gehst, landest du mit Sicherheit woanders." Mit diesem Einstieg eröffnet die Gemeindepräsidentin das nächste Traktandum "Legislaturziele 2023 – 2027". Sie informiert über die Erarbeitung der Ziele unter der Leitung des Organisationsberaters Kurt Zwicker aus Kesswil.

Kurt Zwicker übernimmt das Wort. Er stellt sich der Gemeindeversammlung vor, gibt einen kurzen Einblick in seine Person, seinen Werdegang sowie seine Qualifikationen. Weiter erörtert er den Bürgerinnen und Bürgern den ihm erteilten Auftrag und seine Ziele innerhalb des Auftrages mit der Politischen Gemeinde Homburg.

Zur Veranschaulichung werden den Anwesenden zwei Beispiele aus dem Gemeinderat präsentiert. Die Ressortleiterin Umweltschutz und Entsorgung Kathrin Rubi bringt ein anschauliches Praxisbeispiel aus dem Bereich "Friedhof Homburg" an, der Ressortleiter Bau Matthias Schmid präsentiert das Legislaturziel "Kleinsiedelungsverordnung".

Die Gemeindepräsidentin verweist die Bürgerinnen und Bürger auf die Gemeinde-Webseite, auf welcher ab sofort ein Dokument mit sämtlichen erarbeiteten Legislaturzielen aufgeschaltet ist. Zudem liegen A5-Broschüren im Saal auf. Die Anwesenden werden dazu eingeladen, sich damit zu bedienen.

Aus den Reihen der Anwesenden werden zu den Legislaturzielen 2023 - 2027 keine Fragen gestellt.

Entwicklungsschwerpunkte 2025 - 2035

Die Gemeindepräsidentin eröffnet den neuen Abschnitt aus der Vogelperspektive: Der Kanton Thurgau wächst enorm. Mittlerweile liegt er im Kantonsranking auf Platz fünf, mit einem relativen Wachstum von 21.7 Prozent bis ins Jahr 2055. Die Auswirkungen auf die Gemeinde Homburg erfasst der Gemeinderat mittels den Entwicklungsschwerpunkten 2025 - 2035. Die langfristigen Visionen sollen in einem Workshop im Herbst 2025, gemeinsam mit dem Organisationsberater Kurt Zwicker und den Bürgerinnen und Bürger der Politischen



Gemeinde Homburg, erörtert werden. Genaue Informationen zu diesem Anlass folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Kurt Zwicker erläutert den Prozess vom bevorstehenden Gemeinderatsworkshop, über den Anlass mit der Bevölkerung bis hin zur Verdichtung der Erkenntnisse im kommenden Jahr.

Traktandum 6 – Verschiedenes und Umfrage

Die Gemeindepräsidentin kommt zu den heutigen Verabschiedungen. Sie verabschiedet Urs Büchler nach 30 Jahren Schneeräumung, aus dem Dienst der Gemeinde. Daniel Tschanz wird in dessen Abwesenheit durch den Ressortleiter öffentliche Sicherheit Pius Büsser aus der Feuerwehr verabschiedet. Anschliessend übergibt er das Wort an die Leiterin des Ressorts Soziale Wohlfahrt Jasmin Studer. Aufgrund der Auflösung der Fürsorgekommission, verabschiedet sie die Mitglieder Letizia Villiger, Manuela Leuenberger, Marianne Scaccuto, Mirco Bassetto sowie Stefanie Binder.

Im Anschluss verweist die Gemeindepräsidentin auf die am Gründonnerstag erschienene Ausgabe des 47. Homburgers. Weiter erwähnt sie den aktuellen Stand der Steuerveranlagungen. Die Politische Gemeinde Homburg liegt demnach etwas unter dem kantonalen Durchschnitt. Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei der Bevölkerung um deren Geduld. Sie fährt fort mit den Informationen, dass die Landverhandlungen für das Projekt Radweg Hörhausen – Müllheim gut angelaufen sind. Sie informiert über die laufende Baustelle an der Bushaltestelle in Hörhausen, die Sanierung der Uhwilerstrasse sowie über den Spatenstich des Projektes "Wohnen im Alter" am 7. Juli 2025.

Anschliessend eröffnet sie die Gesprächsrunde mit der Bevölkerung.

Aus dem Publikum spricht Werner Pfister ein Lob für die Verhandlungsführungen aus. Er erkundigt sich, warum die Veranlagung der Steuererklärungen im Moment so lange dauert. Die Gemeindepräsidentin verweist auf das bereits erwähnte Bevölkerungswachstum im Kanton Thurgau, den anhaltenden Fachkräftemangel in der kantonalen Steuerverwaltung sowie die zunehmende Komplexität der Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Einwohnerinnen und Einwohnern.

Margareta Meier informiert über eine aktuell laufende Initiative zum Thema Windräder der Gruppe "Freie Landschaft Thurgau" gemeinsam mit "Freie Landschaft Schweiz".

Es werden keine Einwände gegen die Versammlungsführung erhoben. Die Gemeindepräsidentin schliesst die Versammlung mit herzlichem Dank und lädt die Anwesenden zum Apéro, welcher traditionsgemäss vom Wohnheim Lerchenhof zubereitet wurde. Die Versammlung bedankt sich mit einem Applaus dafür.

Homburg, 23. April 2025

die Gemeindepräsidentin

die Gemeindeschreiberin

Andrea Heimberg Müller

Franziska Schmid